

Geschäftsbericht 2019

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2019 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres bieten. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil des Berichts Ereignisse und Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht 2019 besonders bemerkenswert waren.

Sehr zu unserer Freude konnten wir im Mai 2019 unser neues Verwaltungsgebäude in der Basler Straße 2, dem ehemaligen Bürgeramt der Stadt Freiburg, beziehen. Seitdem empfangen wir die Studierenden in unserem hellen, einladenden Infoladen im Erdgeschoss. Hier befindet sich unsere erste Anlaufstelle, in der wir neben der Infotheke auch eine BAföG-Kurzberatung, die Jobvermittlung sowie die Zimmervermittlung anbieten. In den oberen Etagen sind neben der Verwaltung auch alle weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote des Studierendenwerks untergebracht. Somit können die Studierenden schnell und unkompliziert an die entsprechenden Kontaktpersonen vermittelt werden.

2019 konnten wir im BAföG-Bereich eine erfreuliche Nachricht verkünden: In der im Frühjahr 2019 durchgeführten Qualitätsstudie der baden-württembergischen BAföG-Ämter belegte das Freiburger Amt erneut den 1. Platz. Zudem trat zum Wintersemester 2019/2020 das 26. BAföG-Änderungsgesetz in Kraft. Durch die Änderungen können mehr Studierende von der staatlichen Unterstützung profitieren, da die Elternfreibeträge erhöht wurden. Auch die BAföG-Sätze wurden erhöht.

Ebenfalls positiv entwickelte sich unser 2019 erstmals eingeführter Service des BAföG-Ausfüll-Coaches. Von Mitte September bis Ende Oktober stand im Infoladen über Mittag eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter bereit, die den Studierenden persönlich beim Ausfüllen der Förderanträge half.

In der Studentensiedlung am Seepark konnten 2019 zwei Erweiterungsmaßnahmen fertiggestellt werden. Insgesamt konnten 2019 171 neue Wohnheimplätze neu bezogen werden. Die Erweiterungsmaßnahmen für einen weiteren Gebäudeteil sind in vollem Gange.

Auch am Standort Villingen-Schwenningen werden weitere Wohnheimplätze hinzukommen. 2019 konnte bereits mit den Bauarbeiten für ein Wohnheim mit 98 Plätzen begonnen werden, die Fertigstellung ist für September 2020 geplant. In der Bugginger Straße in Freiburg begannen 2019 ebenfalls Bauarbeiten für einen Neubau, der im Juni 2020 fertig sein wird.

Im Bereich Beratung und Soziales möchte ich besonders das von unseren Mitarbeiterinnen der Sozialberatung ins Leben gerufene Vernetzungstreffen für studierende Eltern hervorheben. Zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 fanden gleich zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem „Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen“ der Universität Freiburg statt. Die Treffen waren sehr gut besucht und ermöglichten den studierenden Eltern, sich zu einer Elterngruppe zusammen zu schließen.

Mit all unseren Aktivitäten wollen wir den Studierenden optimale soziale Rahmenbedingungen bieten, ihnen die Integration im Studienort erleichtern und sie auf diese Weise in ihrem Studium unterstützen. Wenn die Alltagsprobleme in den Hintergrund treten, fällt das Studium leichter. Dabei zu helfen, ist unsere Aufgabe – getreu dem Motto: „Du studierst – wir machen den Rest.“

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz



Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	6
1.2	Wohnen und Technik	8
1.3	Hochschulgastronomie	10
1.4	Soziales und Kommunikation	12
	1.4.1 Beratung & Soziales	12
	1.4.2 Kultur & Freizeit	14
	1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	15
1.5	Internationales	16
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	18
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	24

Impressum

Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Sommersemester 2019 45.400 Studierende und im Wintersemester 2019/2020 48.177 Studierende (i.Vj. 45.560 und 48.629).

Gastronomische Betriebe

Die insgesamt 12 Mensen (inkl. 4 Ausgabestellen) und 16 Cafeterien, die vom SWFR in 2019 betrieben wurden, nehmen weiterhin eine wichtige Rolle im Leben der Studierenden ein. Sie dienen nicht nur als reine Möglichkeit zur Verpflegung, sondern auch als Raum zum Lernen, zum Austausch mit Professorinnen und Professoren sowie Beschäftigten der Hochschule und als Treffpunkt. Da Studierende gerade in den Mensen und Cafeterien viel Zeit verbringen, stellen diese einen wichtigen sozialen Aufenthaltsbereich dar und dienen zur Integration von Studienanfängern und vor allem auch von ausländischen Studierenden. Im Besonderen auch vor dem Hintergrund der sich verändernden Lern- und Lehrkonzepte, ist die Notwendigkeit, Studierenden einen attraktiven und ausreichend großen Raum zur Verfügung zu stellen, der neben der Verpflegung auch der sozialen Kommunikation dient, mithin akzeptiert. Unsere Einrichtungen verfügen unverändert über 5.324 Sitzplätze innen sowie weitere 1.771 Sitzplätze außen.

Die Umsatzerlöse aus den gastronomischen Betrieben sind 2019 leicht gestiegen auf 10.867.000 Euro (i. Vj. 10.737.000 Euro), der Wareneinsatz betrug 4.875.000 Euro (i. Vj. 4.773.000 Euro). Das Wareneinsatzverhältnis hat sich von 44,46 % im Vorjahr auf 44,86 % im Geschäftsjahr erhöht. Insgesamt verzeichnen die gastronomischen Betriebe ohne Verrechnung von Zuschüssen und Sozialbeiträgen ein Defizit von 6.478.000 Euro (Plan 2019: 6.920.000 Euro, Ist 2018: 6.344.000 Euro). Um die

Preissteigerungen bei Ware und Löhnen zumindest teilweise aufzufangen, wurden zum 01.01.2020 die Preise in den Mensen und Cafeterien nach 5 Jahren erstmals um ca. 5 % erhöht.

In 2019 wurde mit dem Einbau eines Café Cubes im Eingangsbereich der Mensa Littenweiler begonnen. Für die Mensa Rempartstraße wurden diverse Großküchengeräte neu beschafft. Diese beiden Maßnahmen hat das Land Baden-Württemberg mit 70 % bezuschusst. Für beide Maßnahmen rechnen wir mit einer Investitionssumme in Höhe von 336.000 Euro. In 2019 erfolgten erste Anzahlungen.

Wohnen

Das SWFR bewirtschaftet zum Bilanzstichtag 5.185 Wohnplätze (i. Vj. 5.094). Im Januar wurde Haus 74 a in der Studentensiedlung mit 91 Wohnplätzen, im September Haus 74 c mit 80 Wohnplätzen bezogen. Durch den Häuserabriss entfielen dagegen 84 Wohnplätze. In der Falkenberger Straße wurden durch Umbau 4 Wohnplätze neu geschaffen. Von den 5.185 Wohnplätzen befinden sich 4.879 im Eigentum des Studierendenwerks, 306 sind angemietet. Die Wohnplätze waren im Berichtsjahr mit Ausnahme von Leerständen an den Außenstellen Furtwangen/Schwenningen beziehungsweise wegen vorzeitig auslaufender Mietverträge in den Abrisshäusern nahezu vollständig belegt. In Freiburg war auch zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 die Notunterkunft wieder stark nachgefragt.

*hier SWFR abgekürzt

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in 2019 unsere Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum wieder finanziell unterstützt.

Die Umsätze aus Vermietung konnten nahezu planmäßig gesteigert werden. Außerplanmäßig wurde in den großen Wohngemeinschaften der Altbauten in der Studentensiedlung der Staffelsprung nicht mehr durchgeführt. Der Saldo in der Erhöhung der Umsätze resultiert aus dem Bezug der beiden Neubauten in der Studentensiedlung.

In 2019 wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von 2.060.000 Euro (i. Vj. 2.369.000 Euro) durchgeführt.

Die Investitionen und Sanierungen wurden anteilig aus eigenen Mitteln finanziert. Für die Neubauten der Häuser 74 b, 74 c, 28, 32 in der Studentensiedlung und für den Neubau in Schwenningen wurden in 2019 weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 23.400.000 Euro valutiert.

Der erste Teilabschnitt der Nachverdichtung in der Studentensiedlung war Ende 2019 nahezu abgeschlossen, die Häuser 74 a und c mit insgesamt 171 Wohnplätzen wurden bezogen, Haus 74 b mit 130 Wohnplätzen wird Anfang 2020 bezugsfertig. Auch Haus 28 wird in 2020 bezugsfertig sein. Durch Abriss der Häuser 28, 32, und 34 für den zweiten Teilabschnitt sind 84 Wohnplätze weggefallen. 2019 haben auch die Baumaßnahmen in Schwenningen und in der Bugginger Straße in Freiburg begonnen. Beide Gebäude werden 2020 bezugsfertig. Die grundlegende Zimmersanierung in der Falkenberger Straße wurde bereits in 2019 abgeschlossen. Dort entstanden zur gleichen Zeit 4 neue Wohnplätze.

Im Baubereich wurde im Mai 2019 auch das Verwaltungsgebäude in der Basler Straße bezugsfertig. Im November 2019 hat der Verwaltungsrat den dritten Teilabschnitt der Nachverdichtung in der Studentensiedlung beschlossen. 4 Häuser werden sukzessive abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Hier entstehen insgesamt 424 neue Wohnplätze.

Das Wohnheimtutorenprogramm des Studierendenwerks hat sich weiterhin bewährt. Es dient in erster Linie der Integration ausländischer Studierender in die Wohnheime und der Förderung des interkulturellen Austauschs.

Beratung und Soziales

In den letzten Jahren hat das SWFR seine Kontakte zu den Studierenden ständig ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 informierten die Mitarbeiter/innen der Sozialabteilung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen - von kleineren Fachschafts-Veranstaltungen bis hin zu offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen - über die Leistungen des Studierendenwerks. Im Berichtsjahr 2019 konnten so bei 54 Veranstaltungen rund 16.800 Studierende direkt erreicht werden (2018: 30 Veranstaltungen mit rund 7.800 Studierenden). Die stark gestiegene Nachfrage ist vor allem damit zu erklären, dass immer mehr studentische Gruppen und Initiativen auf unser Informationsangebot zurückgreifen und die Kolleginnen und Kollegen zu Vorträgen einladen.

Die Anzahl der Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung (persönlich, telefonisch und online) hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert (2019: 2.619 / 2018: 3.063), da verschiedene Aufgaben, die bisher von der Sozialberatung bearbeitet wurden, an andere Stellen delegiert worden sind. Viele allgemeine Fragen können darüber hinaus über die Einführungsvorträge (s. o.), die Website und per E-Mail geklärt werden.

Der Stipendien-Info-Tag zu Beginn des Wintersemesters fand große Beachtung. Bei der Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen (persönlich, telefonisch und per E-Mail) ist die Nachfrage allerdings etwas zurückgegangen (2019: 3.456 / 2018: 4.208). Der Rückgang ist zum einen durch einen Stellenwechsel bei den Finanziellen Hilfen, zum anderen durch die oben angegebene Zunahme der Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn begründet. Für Studienabschlussdarlehen (inklusive kurzfristiger Darlehen sowie Treuhanddarlehen des Deutschen Studentenwerk e.V.) konnten 2019 rund 241.000 Euro (2018: 313.000 Euro) vergeben werden.

Im Berichtsjahr hat die Universität Freiburg in enger Kooperation mit dem SWFR die neue Studienstarthilfe entwickelt. Sie soll dazu beitragen, die Studienbedingungen benachteiligter Studierender zu verbessern und Chancengleichheit herzustellen. Die Studienstarthilfe wird als Stipendium gewährt, ist also nicht rückzahlbar. Bedarfsfälle für die Unterstützung liegen in der Überwindung von Hürden aufgrund der familiären Herkunft, der persönlichen Situation oder aufgrund der internationalen Herkunft. Die Mittel werden von der Universität eingeworben, unter anderem tritt die Maria-Ladenburger-Stiftung als Stipendienggeber ein. Bei der Gründung der Studienstarthilfe hat sich das SWFR mit einem Betrag von 10.000 Euro eingebracht. In 2019 standen insgesamt 47.760 Euro zur Vergabe zur Verfügung, vergeben wurden 30.160 Euro an 17 geförderte Personen.

In der Psychotherapeutischen Beratungsstelle ist nach wie vor die Nachfrage hoch und das Beratungsangebot wird vermehrt in Anspruch genommen (Einzelgespräche 2019: 2.821 / 2018: 2.540); bei den Kursangeboten hingegen wurde ein Rückgang verzeichnet (2019: 169 / 2018: 219 Teilnehmer/innen). Vermutlich ist der Rückgang dadurch begründet, dass viele Fachbereiche und das Zentrum für Schlüsselqualifikationen Kurse am Wochenende anbieten. Die Bereitschaft, darüber hinaus verbindlich Veranstaltungen am Wochenende zu belegen, nimmt seit einiger Zeit seitens der Studierenden spürbar ab.

Das Online-Portal der Zimmer- und Jobvermittlung hat sich bewährt. Es ist für Studierende, Arbeitgeber und Vermieter/innen rund um die Uhr erreichbar. Die Studierenden müssen sich in jedem Semester im Portal des Studierendenwerks anmelden und ihre Immatrikulationsbescheinigung oder ihre Studienplatzzusage hochladen bzw. vorlegen. Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen ohne Internetzugang können alle Angebote nach wie vor telefonisch oder persönlich übermitteln. Auch werden die Angebote regelmäßig von den Mitarbeiter/innen des Infoladens kontrolliert, um Missbrauch zu vermeiden. Im Jahr 2019 gingen insgesamt 929 Nachfragen Studierender nach Zimmern (2018: 1.047) und 4.559 Anfragen nach Jobs (2018: 5.491) ein. Rund 25.000 mal (2018: 19.700) wurde die Allgemeine Auskunft im Infoladen kontaktiert - persönlich, per Email oder telefonisch.

Die Kulturaktivitäten im Internationalen Club und in der MensaBar erfreuen sich weiter großer Beliebtheit, insbe-

sondere auch bei ausländischen Studierenden. So veranstaltete der Internationale Club 77 Internationale Abende und andere Events (2018: 73). An Studitours nahmen in 2019 bei 45 Angeboten 1.452 Studierende teil (2018: 56 Angebote mit 1.654 Teilnehmer/innen).

Die Kinderkrippen im Glacisweg (Kleine Knöpfe) und Kunzenweg (Pusteblume) waren im Geschäftsjahr voll belegt. Neben den beiden Einrichtungen verfügt das Studierendenwerk über zehn Belegplätze in der Kita Wolkengarten am Flugplatz, hinzu kommen Kooperationsprojekte mit Kinderbetreuungseinrichtungen in Freiburg, Furtwangen und Ofenbourg. Diese werden von studierenden Eltern weiterhin gut genutzt.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bietet nach wie vor Alternativen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und findet bundesweit Interesse. Ständig entstehen neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senioren bzw. Familien. 2019 konnten insgesamt 73 Wohnpartnerschaften neu vermittelt werden (2018: 64). Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg beschlossen, eine zusätzliche halbe Stelle für die Dauer von zunächst zwei Jahren für das Programm zu finanzieren. Mit den kommunalen Mitteln können nun auch Nichtstudierende in Wohnpartnerschaften vermittelt werden.

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung betrug 225 Euro pro Antrag (2018: 200 Euro). Die Antragszahlen sind aufgrund umfangreicher Werbemaßnahmen und Informationsveranstaltungen nur leicht gesunken (2019: 8.036, 2018: 8.229). Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von 29.353.000 Euro (2018: 30.326.000 Euro) ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 32.000 Euro (2018: 65.000 Euro).

In 2019 wurden im Infoladen des Studierendenwerks ca. 5.000 persönliche und 3.700 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt (2018: rund 6.500 persönlich und 3.600 telefonisch). Die Kostenstelle schließt - trotz Erhöhung der Aufwandspauschale - erneut mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 68.000 Euro (2018: 86.000 Euro) ab.

Im Frühjahr 2019 fand erneut eine Qualitätsstudie der baden-württembergischen BAföG-Ämter statt. Das Freiburger Amt belegte dabei wieder den 1. Platz. Das 26. BAföG-Änderungsgesetz trat zum WS 2019/2020 in Kraft. Wichtige Eckpunkte dabei waren im ersten Schritt die Anhebung der Eltern-Einkommensfreibeträge um 7 %, Anhebung des BAföG-Vermögensfreibetrages der Auszubildenden auf 7.500 Euro, Anhebung des BAföG-Bedarfssatzes um 5 %, Anhebung des BAföG-Kinderbetreuungszuschlages auf 140 Euro, Erhöhung der Maximalförderung von 735 Euro auf 853 Euro. Weitere Anhebungen erfolgen im 2. Schritt zum WS 20/21.

Personal

Das SWFR beschäftigte im Jahr 2019 393 Mitarbeitende. Rechnet man in Vollzeitstellen sind es 278. Das SWFR bildet Kaufleute für Büromanagement aus. Daneben bietet es Plätze für Anerkennungspraktikant/innen in seinen Kitas. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg mit dem Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des Landes Baden-Württemberg (TV-L).

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	393	388
Praktikant*innen	0	0
Auszubildende*	7	7
Zivis	0	0
gesamt	400	395

Verteilung

Vollzeit	278	141
Teilzeit	256	247
Frauen	281	282
Männer	112	106
Altersteilzeit	1	2
Eintritte	13	43
Austritte	45	48
Fluktuation in %	11,1	12,4
Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	278	273

*Kaufleute für Büromanagement

DH-Studenten BWL

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden 8.036 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 29.352.720 Euro ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 6.734 Euro, zurückbezahlt wurden 7.451 Euro. Seit dem Jahr 2016 sind keine neuen Datenabgleichsvermerke des Bundeszentralamtes für Steuern mehr eingegangen. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hält die Datenabgleichsvermerke ab 2016 aus Datenschutzgründen noch zurück.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2019

Im Infoladen des Studierendenwerks wurden im Jahr 2019 über 4.900 persönliche und 3.650 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt.

Für Studierende an den Hochschulen außerhalb Freiburgs gab es 16 Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/Furtwangen/Tuttlingen und 13 Außensprechstunden in Offenburg/Gengenbach.

BAföG Messebesuche und Informationsvorträge

Das Amt für Ausbildungsförderung stellte sich 2019 auf drei jeweils zweitägigen Messen vor: Mit einem Infostand und BAföG-Vorträgen auf der „Berufsinformationsmesse BIM“ in Offenburg und der „vocatium“ in Freiburg, sowie mit einem Infostand und Beteiligung an Talkrunden zum Thema Studienfinanzierung auf der „horizon“ in Freiburg. Außerdem führte das BAföG-Amt Beratungen in den Berufsinformationszentren Lörrach und Waldshut-Tiengen durch. Daneben beteiligte sich die Förderungsabteilung an zahlreichen Informationsveranstaltungen von Hochschulen und auch Gymnasien.



Probleme beim Ausfüllen des BAföG-Antrags?

FRAG DEN BAFÖG-COACH!



Am Erstsemestertag der Universität, der am 18. Oktober 2019 stattfand, gab es für Studierende zahlreiche Informationen zum Thema Ausbildungsförderung. Darüber hinaus besuchten Mitarbeitende des BAföG-Amtes Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen zu Semesterbeginn und standen hier nach einem Infovortrag auch für die Kurzberatung der Studierenden zur Verfügung.

BAföG-Hotline

Die allgemeine BAföG-Beratung im Infoladen ist gerade in den Monaten Oktober bis November sehr stark frequentiert. Daher wurde vom 30. September bis 06. November ein zusätzlicher Telefonservice eingerichtet, um den steigenden Informationsbedarf zum Beginn des Wintersemesters gut abfangen zu können. Die BAföG-Hotline war täglich zwei Stunden lang durch Sachbearbeiter/innen und Gruppenleiter/innen besetzt, um allgemeine Fragen zum Thema BAföG schnell und kompetent klären zu können. Insgesamt nahmen über 240 Studierende und Eltern diesen Service in Anspruch.

BAföG-Ausfüllcoach

2019 gab es erstmals den Service des BAföG-Ausfüllcoaches. Von Mitte September bis Ende Oktober wurde täglich von 12.00 – 14.00 Uhr eine persönliche Ausfüllhilfe angeboten, die beim Ausfüllen des BAföG-Antrages behilflich war. Dieser Service wurde durch BAföG-Mitarbei-

tende und Teamleitende erbracht und insgesamt von rund 50 Studierenden genutzt.

BAföG-Anträge im Postkartenformat

Auch 2019 wurden die Kurzanträge zur Fristwahrung und formlosen Beantragung von BAföG im Postkartenformat erneut genutzt. Die ansprechend gestalteten Postkarten werden bei Vorträgen und Veranstaltungen verteilt und befinden sich außerdem als Einleger im Magazin des Studierendenwerks.

BAföG-Reform 2019

Zum WS 2019/2020 trat das 26. BAföG-Änderungsgesetz in Kraft, bei dem im ersten Schritt zum Herbst 2019 die Einkommensfreibeträge der Eltern um 7% und die BAföG-Bedarfssätze um 5% angehoben wurden. Eine weitere Erhöhung erfolgt zum Herbst 2020 sowie zum Herbst 2021. Seit WS 2019/2020 liegt der Förderungshöchstbetrag bei 853 bzw. 583 Euro. Auch hier erfolgt eine weitere Erhöhung zum Herbst 2021 auf 861 bzw. 592 Euro. Auch weitere Eckpunkte wie z.B. der Kinderbetreuungszuschlag, die Kinderbetreuungs-/pflegezeiten und Rückzahlungskonditionen wurden angepasst.



1.2 Wohnen und Technik

Zimmer für Studierende gesucht!

Zum Start des Wintersemesters 2019 rief das Studierendenwerk erneut Freiburger und Offenburger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ein Zimmer oder eine Wohnung an Studierende zu vermieten. Über die Zimmervermittlung des Studierendenwerks werden die Zimmerangebote kostenfrei an Studierende vermittelt.

Um möglichst viele Vermieter/innen auf diese Situation aufmerksam zu machen, fuhr ab September 2019 sogar eine Straßenbahn mit dem Slogan „Zimmer für Studierende!“ durch die Stadt. Im September startete dann die passende Plakatkampagne dazu: Universitäts-Rektor Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, Oberbürgermeister Martin Horn, die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer sowie der Student Ishak Antty warben an den Litfaßsäulen dafür, Wohnraum an Studierende zu vermieten. Auch die Freiburger Bäckerei Lienhart wurde erneut in die Kampagne einbezogen, indem sie Brötchentüten mit dem Aufdruck „Zimmer frei?“ ausgab.

Neue Online-Zimmervermittlung für Studierende in Kehl

Seit dem Wintersemester 2019 gibt es auch für Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl die Möglichkeit, die Online-Zimmervermittlung des Studierendenwerks zu nutzen. Interessierte Vermieter/innen aus Kehl können seitdem ihr Angebot jederzeit auf der Homepage des Studierendenwerks selbst einstellen oder eintragen lassen. Dieses Angebot ist für Vermieter/innen sowie für Studierende kostenlos.



Neuer Wohnraum in der Studierendensiedlung am Seepark

2019 konnten zwei Erweiterungsmaßnahmen für den Wohnungsbau des Studierendenwerks fertiggestellt werden. So kamen an der Studierendensiedlung am Seepark die Gebäude 74 a und 74 c neu hinzu. Dort werden im ersten Bauabschnitt insgesamt 301 Wohnplätze entstehen. Im Januar wurde Haus 74 a in der Studentensiedlung mit 91 Wohnplätzen, im September Haus 74 c mit 80 Wohnplätzen bezogen. Die Erweiterungsmaßnahmen für den Gebäudeteil 74 b laufen noch. Insgesamt werden mit dem Ausbau bis 2025 rund 1.200 zusätzliche Wohnplätze entstehen.

Neue Wohnheimplätze auch in Villingen-Schwenningen

Auch am Standort Villingen-Schwenningen werden in Zukunft weitere Wohnheimplätze hinzukommen. Die Bauarbeiten für ein Wohnheim mit 98 Plätzen haben bereits 2019 begonnen, die Fertigstellung ist für September 2020 geplant.

In der Bugginger Straße in Freiburg begannen 2019 ebenfalls Bauarbeiten für einen Neubau, der im Juni 2020 fertig sein wird. Dieses Gebäude wird nach Fertigstellung vorübergehend an die Evangelische Hochschule übergeben, die das Gebäude als Verwaltung nutzt, während sie ihr eigenes Gebäude sanieren. Anschließend wird es als Wohnheim für Studierende in Betrieb genommen.

Das SWFR plant 700 Wohnheimplätze im Stadtteil Dietenbach

Freiburg gehört schon seit langem zu den beliebtesten Hochschulorten Deutschlands, aber auch zu den teuersten, wenn man sich das Mietniveau anschaut. Mit dem neuen Stadtteil Dietenbach, der durch einen Bürgerentscheid 2019 auf den Weg gebracht wurde, sieht das Studierendenwerk Freiburg die Möglichkeit, neuen bezahlbaren Wohnraum für Studierende zu schaffen. Geplant sind rund 700 neue Wohnheimplätze in studentischen Wohnanlagen. Die Mieten in den Wohnheimen des Studierendenwerks orientieren sich dabei nicht an den Marktpreisen, sondern am BAföG-Satz. 2019 betrug die Wohnpauschale für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger, die nicht bei ihren Eltern wohnen, 325 Euro.

ZIMMER FREI?

VERMIETEN SIE AN STUDIERENDE!

Wir freuen uns über Ihr Angebot:

Zimmervermittlung im Studierendenwerk Freiburg



1.3 Hochschulgastronomie

Großes Welcome Dinner in der Mensa Rempartstraße

Zum Start des Wintersemesters begrüßten das Studierendenwerk Freiburg und das International Office der Universität alle internationalen und deutschen Studierenden der Freiburger Hochschulen. Zur Auftaktveranstaltung kamen 750 Studierende in die MensaBar. Nach einem Sektempfang im MensaGarten öffnete um 18.00 Uhr der Große Saal der Mensa. Dort konnten sich die Studierenden bei abwechslungsreichem Essen auf die kommende Zeit an der Hochschule einstimmen. Außerdem konnten sie sich an Infoständen über die Angebote des Studierendenwerks, des International Office und verschiedener studentischer Hochschulgruppen informieren.

Um 20.00 Uhr begann ein Stockwerk tiefer in der MensaBar die Kick-Off International Party, zu der neben Gästen des Dinners auch weitere Studierende kamen, um gemeinsam den Semesterstart zu feiern. Für gute Stimmung und Feierlaune sorgten gleich zwei Bands, die ab 23 Uhr von DJ-Musik abgelöst wurden.

Abwechslung auf dem Speiseplan – Aktionswochen und Ausweitung des vegetarischen und veganen Angebots

Um für noch mehr Abwechslung im Speiseplan während der Vorlesungszeit zu sorgen, wurde das Angebot der Freiburger Mensen auch 2019 durch verschiedene Aktionswochen bereichert. Neben den bekannten „Specials“ wie dem Veggie-Day und den Arabischen Tagen, startete passend zur Prüfungsphase am 8. Juli eine neue Aktionsreihe: In allen Freiburger Mensen gab es eine Woche lang ein Brain-Food-Gericht, das aus Fitness-Nahrung fürs Gehirn wie Vollkornprodukten und Nüssen bestand. Wie schon im Vorjahr gab es auch 2019 erneut die „Schwarzwälder Woche“, die im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg noch um die „Schwarzwaldstulle“ ergänzt wurde. Auch dabei waren die „Tolle Knolle“ und eine „Vegane Woche“.

Ethisch-ökologische Gesichtspunkte haben beim Studierendenwerk bereits einen hohen Stellenwert. Besonders auf Regionalität und Saisonalität der verwendeten Lebensmittel wird seit vielen Jahren großen Wert gelegt. Auch hinsichtlich des Anteils



von Fleischgerichten am Gesamtangebot hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Auf den Speiseplänen der Freiburger Mensen erkennt man fleischlose sowie vegane Gerichte anhand der farbigen Kennzeichnung: Grün steht für vegetarisch, gelb für vegan. Einige Gerichte gibt es außerdem bereits auf Wunsch vegan.

Regionalität im Fokus

2019 lag das Thema Regionalität für die Hochschulgastronomie des SWFR besonders im Fokus. Gesunde und regionale Lebensmittel gibt es in Freiburg viele. Auch die Freiburger Mensen servierten leckere Gerichte aus dem Schwarzwald und lenkten mit den Aktionstagen zur Schwarzwälder Woche wie schon in den Vorjahren die Aufmerksamkeit auf regionale wie saisonale Produkte. Auf dem Speiseplan standen unter anderem „Sauerbraten mit Rotweinsauce, Rotkraut und Kartoffelstampf“ und „Badisches Dreierlei aus Bratkartoffeln, Kräuterquark und Wurstsalat“.

Namentlich passend gab es 2019 wieder ein Schwarzwälder Kirschtorten-Seminar. Dazu lud der Internationale Club des Studierendenwerks in die MensaBar ein. Studierende konnten sich von der Seminarleiterin Helga Pavan zeigen lassen, wie die berühmte Kirschtorte aus dunklem Biskuit, feiner Kirschfüllung und frischer Sahne zubereitet wird. Naschen durften die Studierenden dabei natürlich auch.

„Schwarzwaldstulle“ – Beitrag zu den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg

Im Juni 2019 fanden die landesweiten Nachhaltigkeitstage statt. Unter dem Motto „Jede Tat zählt“ standen die Themen Klimaschutz, Biodiversität und das Vermeiden von Lebensmittelresten im Fokus. Die Freiburger Mensen haben mit einer „Schwarzwaldstulle“ ihren eigenen Beitrag dazu geleistet. Den vegetarischen Snack gab es im Café Europa, Senkrecht und Libresso sowie im Institutscafé zu kaufen. Zusätzlich informierten die Cafeterien während der Nachhaltigkeitstage mit Infoständen über ihre Produkte, die überwiegend aus der Region und/oder fairem Handel stammen.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

Vernetzungstreffen studierender Eltern

Ein Schwerpunkt im Bereich Beratung & Soziales des SWFR war 2019 das Thema Studieren mit Kind, zu dem einige Veranstaltungen organisiert und nachgefragt wurden. Die Idee einer Studentin, eine Gruppe für studierende Eltern zu gründen, wurde von der Sozialberatung des Studierendenwerks gerne aufgegriffen. Zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 organisierte die Sozialberatung gleich zwei Auftaktveranstaltungen in Kooperation mit dem „Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen“ der Uni. Eingeladen waren studierende Eltern und werdende studierende Eltern. Die Treffen waren sehr gut besucht und ermöglichten es den jungen Eltern, sich in einer Elterngruppe zu vernetzen.

Mit der entstandenen Elterngruppe konnte das Ziel erreicht werden, studierende Eltern zusammen zu bringen und ihnen eine Möglichkeit zum Austausch über ihre Situation und Fragen rund ums Studium und Leben mit Kindern zu bieten. Auch für 2020 sind bereits weitere Treffen sowie ein Picknick im Sommersemester geplant. In den Beratungen des Studierendenwerks werden die jungen Eltern regelmäßig auf das neue Angebot hingewiesen.

Stipendien-Infotag

Das Studierendenwerk Freiburg veranstaltete am Samstag, 23. November 2019, den jährlich stattfindenden Stipendien-Infotag. Ziel des Info-Tags ist es, Studierenden der Freiburger Hochschulen einen Überblick über die verschiedenen Stipendienarten und Stipendienggeber zu bieten. In der Freiburger Mensa Institutsviertel stellten sich verschiedene Stiftungen und Förderungswerke vor und informierten über ihre Leistungen und Bedingungen.

Studienstarthilfe überbrückt finanzielle Engpässe zum Studienbeginn

Die neue Studienstarthilfe ist ein Förderprogramm der Universität Freiburg, das Ende 2018 in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Freiburg entwickelt wurde. Es handelt sich um eine Brückenfinanzierung in den ersten Semestern des Studiums, wenn man z.B. kein oder noch kein Stipendium oder BAföG erhält. Die Studienstarthilfe beträgt maximal 750 Euro im Monat. Sie läuft für höchstens sechs Monate. Besonders erfreulich für das Studierendenwerk waren die finanziellen Mittel, die die Maria-Ladenburger-Stiftung 2019 in den Topf der Studienstarthilfe eingezahlt hat: Mit den zusätzlichen 10.000 Euro können weitere Studierende gefördert werden.



Die Studienstarthilfe soll verhindern, dass Studienanfängerinnen und Studienanfänger ihr Studium aufgrund finanzieller Schwierigkeiten abbrechen. 2019 konnten 17 Anträge an die Studienstarthilfe bewilligt werden.

Stipendien für ehrenamtliches Engagement

Zum Wintersemester vergibt das Studierendenwerk jedes Jahr bis zu vier Stipendien an Studierende, die sich durch besonderes ehrenamtliches soziales Engagement verdient gemacht haben. Damit wird beispielsweise die Unterstützung ausländischer Studierender oder die Mitarbeit in studentischen Gruppen oder Hochschulgremien sowie in der Vereins- und Jugendarbeit gewürdigt.

Die Stipendien sind jeweils mit 250 Euro monatlich dotiert und auf zwei Semester befristet. Die Stipendienvergabe erfolgt aufgrund von Vorschlägen durch Hochschulen, Vereine, Privatpersonen oder sonstige Institutionen.

PBS Angebot gewinnt an Nachfrage

2019 war ein arbeitsreiches Jahr für die Psychotherapeutische Beratung im Studierendenwerk: 1000 Einzelpersonen haben die Angebote wahrgenommen, das sind etwa 100 Studierende mehr als im Vorjahr. Bei der Zahl der Teilnehmenden an den Seminaren der PBS wurde 2019 dagegen ein Rückgang verzeichnet. Dies lässt sich vermutlich darauf zurückführen, dass die Seminare vermehrt an Wochenenden angeboten wurden. Die Bereitschaft der Studierenden, verbindliche Veranstaltungen am Wochenende zu belegen, geht seit einiger Zeit spürbar zurück. Im Programm gab es Wahrnehmungs- und Koordinationstrainings, hilfreiche Tipps, wie man mit Prüfungsangst umgehen kann, sowie Seminare zum Zeit- und Selbstmanagement.

Neue Telefonsprechstunde an den Außenstellen

Auch in der Sozial- und Studienfinanzierungsberatung hat sich etwas getan: Neu für die Studierenden an den Außenstellen des SWFR wurde jeweils eine Telefonsprechstunde während des Semesters eingerichtet. Außerdem hat das Studierendenwerk seine Kontakte zu Studierenden in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialberatung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen über die Leistungen des Studierendenwerks. 2019 konnten so bei 54 Veranstaltungen rund 16.800 Studierende direkt erreicht werden. 2019 fanden damit im Vergleich zum Vorjahr 24 Veranstaltungen mehr statt.

Neue Beauftragte für Chancengleichheit – Christine Nübling

Christine Nübling ist seit Ende 2019 die neue Beauftragte für Chancengleichheit des Studierendenwerks Freiburg. Aus ihrer Funktion als Stellvertreterin kann sie auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen. Ihre neue Stellvertreterin ist Nerea Ulrich. Die Beauftragte für Chancengleichheit setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Sie berät Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks beispielsweise in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem ist die Beauftragte für Chancengleichheit unter anderem bei der Erstellung eines Chancengleichheitsplan, bei Stellenausschreibungen sowie Personalauswahlgesprächen und bei der Planung und Gestaltung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt.



1.4.2 Kultur & Freizeit

Erfolgreichste Aufführung bisher: Das Mondo Musiktheater begeistert mit „Die WG“

Im Januar 2019 feierte das Mondo Musiktheater seine bisher erfolgreichste Aufführung. Mit dem Stück „Die WG“ begeisterten die 16 teilnehmenden Studierenden an insgesamt sieben Abenden über 2.000 Gäste. Unter der Regie von Stephanie Heine und der Musikalischen Leitung von Dominik Hormuth brachte Mondo ganze 50 Jahre WG-Geschichte auf die Bühne. Dafür haben die sechzehn Studierenden fleißig recherchiert, um anhand von drei Frauengenerationen Szenen der sich wandelnden Rolle der WG aufzuzeigen; von der Keimzelle gesellschaftlicher Umstürze bis hin zum heute noch unersetzbaren sozialen Gefüge. Inszeniert mit viel Situationskomik, liebevoll gestalteten Charakteren, originellen Choreographien, einer tollen Ausstattung und natürlich jeder Menge Musik, trafen hier Hits der 80er auf Dauerbrenner der 60er.

„kurze Hosen – kurze Filme“ – Die leinwandfreie Kinowanderung in der Sommeredition

Kurzfilme auf Wänden in Freiburg zeigen: Das Kino-Event unter freiem Himmel „Living Walls“, das das Studierendenwerk jedes Jahr zusammen mit dem Kommunalen Kino veranstaltet, fand im Mai 2019 im Sedanquartier statt. Im Juli 2019 gab es dann die Sommer-Edition der leinwandfreien Kinoveranstaltung zum Thema „kurze Hosen – kurze Filme“. Gezeigt wurden abwechslungsreiche Kurzfilme an Hauswänden, Fassaden, und allem, was sich als freie Leinwand nutzen lässt. Dieses Mal führte die Wanderung durch das neue Viertel am Güterbahnhof.

Sommerfest im MensaGarten – Das Beste aus der MensaBar live auf der Open-Air-Bühne

Fünf Tage lang lud das Studierendenwerk im Juni 2019 zum großen Sommerfest im MensaGarten ein. Zu sehen gab es ein Best of des studentischen Kulturprogramms aus der MensaBar. Von Dienstag bis Freitag gab es Ping Pong, Live-DJs und die besten Acts der Kleinkunst- und Slam-Bühne Supreme. Zum Abschluss fanden sich am Freitag Uni Big Bands aus Freiburg und Innsbruck sowie die Big Band „Double Town“ im MensaGarten zum traditionellen Big Band Barbecue ein.

Deutsch-Französische Fotowettbewerbe „Kontakt“, „Offenheit“ und „Engagement“

Auch 2019 nahm das Studierendenwerk wieder am Fotowettbewerb für Studierende teil, der vom Deutschen Studentenwerk in Kooperation mit dem französischen Dachverband „CNOUS“ organisiert wird. Ziel des Wettbewerbs ist es, den internationalen Kulturaustausch zu stärken und Studierende zur kreativen Auseinandersetzung über die Landesgrenzen hinaus anzuregen.

Die ausgewählten Fotoarbeiten der Wettbewerbe werden jeweils im Rahmen von Wanderausstellungen in den Studierendenwerken und CROUS präsentiert. Im November 2019 zeigte der Infoladen des Studierendenwerks Freiburg in der Basler Straße beispielsweise die ausgezeichneten Bilder des 4. Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs zum Thema „Engagement“. Studierende aus Frankreich und Deutschland reichten über 90 Fotos bei den 17 teilnehmenden Studierendenwerken und 18 CROUS ein.

MONDO Musiktheater
präsentiert:

Freiburg
liegt am Meer



1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Umzug in die Basler Straße – Tag der offenen Tür

Das Studierendenwerk Freiburg ist umgezogen: Im Mai 2019 bezogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks die Räumlichkeiten des ehemaligen Bürgeramts in der Basler Straße 2. Im hellen, einladenden Infoladen im Erdgeschoss finden die Studierenden seitdem eine erste Anlaufstelle zum Studierendenwerk. Neben der Infotheke gibt es zudem eine erste BAföG-Kurzberatung. In den oberen Etagen finden sich alle weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote des SWFR. Auch die Verwaltungsabteilungen sind seit dem Umzug zum ersten Mal alle unter einem gemeinsamen Dach.

Wie das Gebäude sich durch die Renovierungen verändert hat, konnten Studierende und Interessierte am 15. November selbst erkunden. Beim Tag der offenen Tür gab es ein kleines Buffet mit Kaffee und süßen Leckereien. Von 12.30 bis 15 Uhr konnten Freunde, Gäste und alle Interessenten sich das renovierte Gebäude und die einzelnen Abteilungen des Studierendenwerks anschauen. Bei einer Führung, die alle 15 Minuten stattfand, gab es zudem Informationen zum Bau und dem neuen Design.

Neue Zielgruppen für „Wohnen für Hilfe“ dank städtischer Unterstützung

Das Programm läuft seit 2002 und war von Anfang ein Erfolg: Unter dem Namen „Wohnen für Hilfe“ vermittelt das Studierendenwerk Freiburg generationenübergreifende Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Seniorinnen, Senioren oder Familien.

Seit 2019 ist auch die Stadt Freiburg dabei. Auf Beschluss des Gemeinderats finanziert die Stadt künftig eine halbe Stelle zur Vermittlung von Wohnpartnerschaften. Durch den städtischen Zuschuss von 40.500 Euro pro Jahr wurde die bisher bestehende Teilzeitstelle im Studierendenwerk ab dem 1. August auf eine Vollzeitstelle aufgestockt. Dadurch können nun auch Nicht-Studierende am Projekt „Wohnen für Hilfe“ teilnehmen, so dass auch Azubis, Berufsanfänger und ältere alleinstehende Menschen Zugang zu Wohnpartnerschaften mit Seniorinnen und Senioren haben.

Zimmerangebote gab es 2019 aus allen Stadtteilen. Am häufigsten wurden Mietverhältnisse in Haslach, Oberau, Wiehre, Herdern, Waldsee, Littenweiler und in St. Georgen angeboten.



1.5 Internationales

Russisches und Chinesisches Neujahrsfest in der MensaBar

2019 wurden gleich zwei internationale Neujahrsfeste gefeiert: Am 15. Januar stimmten sich russische wie internationale Studierende bei der Feier „Altes Neues Jahr“ auf den Jahresbeginn in Russland ein, während am 16. Januar chinesische Studierende zum traditionellen Neujahrsessen luden.

Neben alten russischen Silvester-Traditionen zeigten russische Studierende im Januar, wie die Silvesternacht in modernen Großstädten gefeiert wird. Eine besondere Rolle spielen dabei die zwei russischen Märchenfiguren „Väterchen Frost“ (Djed Moros) und „Schneeflöckchen“ (Snegurotschka). Auch die Festtraditionen der Muslime, Buddhisten und Juden in Russland wurden vorgestellt. Live-Performances in Tanz und Theater durften zur Feier des Neuen Jahres natürlich auch nicht fehlen. Am Tag darauf begann im chinesischen Kulturkreis das Jahr der Ratte. Das war auch in Freiburg ein Grund zu feiern. Das Projektteam Asien des Internationale Clubs richtete in Kooperation mit dem Konfuzius Institut, dem Verband der chinesischen Wissenschaftler und Studenten e.V. und dem Chinesischen Kulturverein e.V. das große Chinesische Neujahrsfest in Freiburg aus. Zur Feier des neuen Jahres kochten chinesische Studierende zusammen mit dem Küchenteam der Mensa Rempartstraße ein traditionelles chinesisches Neujahrsgericht.

Deutsch-Französische Partnerschaftstreffen

Unter dem Motto „Die Betreuung Internationaler Studierender“ fand im Juni 2019 das Deutsch-Französische Partnerschaftstreffen in Freiburg statt. Die Kooperation zwischen dem Studierendenwerk Freiburg, Chemnitz und dem CROUS Besancon besteht bereits seit vielen Jahren. 2019 konnte sie durch die Fusion des CROUS Besancon mit dem CROUS Dijon und deren Partnerstadt Mainz die Kooperation um zwei neue Städte erweitert. Zum fachlichen Austausch und partnerschaftlichen Treffen hat das Studierendenwerk Freiburg vergangenes Jahr alle Beteiligten nach Freiburg eingeladen. Dabei ging es inhaltlich insbesondere um die Betreuung internationaler Studierender. Neben Diskussionsrunden und Besichtigungen zum Thema gab es ein interessantes und vielfältiges Freizeitprogramm.

Studienaustausch mit China

Der Internationale Club des Studierendenwerks Freiburg bot im September 2019 bereits zum siebten Mal eine Studienreise nach China an. Im Rahmen seiner partnerschaftlichen Beziehungen mit der Nankai Universität in Tianjin hatten dreißig Studierende der Hochschulregion Freiburg die Möglichkeit, China einmal „von innen“ kennen zu lernen. Die Studienreise vom 3. – 24. September 2019 bot vielfältige Einblicke in Hochschulen, Kultur, Wirtschaft und Politik des Reichs der Mitte. Außerdem hatten die Freiburger Studierenden die Chance, sich mit chinesischen Studierenden auszutauschen.



Im Rahmen des interkulturellen Austauschprogramms besuchten zuvor ebenfalls 30 Studierende der Nankai Universität Freiburg. In den drei Wochen ihres Aufenthalts lernte die Reisegruppe die Stadt und die Universität kennen. Begleitet wurde das Austauschprogramm von Deutschunterricht, Vorträgen und interkulturellem Training. Auch Ausflüge in die Umgebung standen für die chinesischen Studierenden auf dem Programm, etwa zum Titisee, nach Basel, Straßburg oder Stuttgart.

Walking Dialogues und Café Multilingua: Erfolgreiche neue Formate des Internationalen Clubs

Die Veranstaltungsreihe „Café Multilingua“ kam auch 2019 wieder sehr gut bei den Studierenden an. Zu den Treffen kommen Menschen aus aller Welt im Café Senkrecht zusammen, um sich an Sprachinseln zu verschiedenen Themen auszutauschen. Neben neuen Sprachen und Vokabeln lernen die Teilnehmenden bei „Café Multilingua“ auch die Vielfalt an Menschen, Kulturen und Sprachen kennen, die in der Hochschullandschaft Freiburg vertreten sind.

Zum kulturellen wie sprachlichen Austausch haben 2019 auch die Walking Dialogues beigetragen. Trockener Deutschunterricht wandelt sich bei den Spaziergängen durch Freiburg in ein interaktives Miteinander. Ob auf dem Freiburger Weihnachtsmarkt am Glühweinstand, bei einem Besuch des Freiburger Münsters oder bei einem Ausflug auf eine Bie-

nenfarm – bei jedem Treffen gibt es ein neues sprachliches und kulturelles Themenfeld mit angeleiteten Sprachübungen.

Nordafrika in der MensaBar

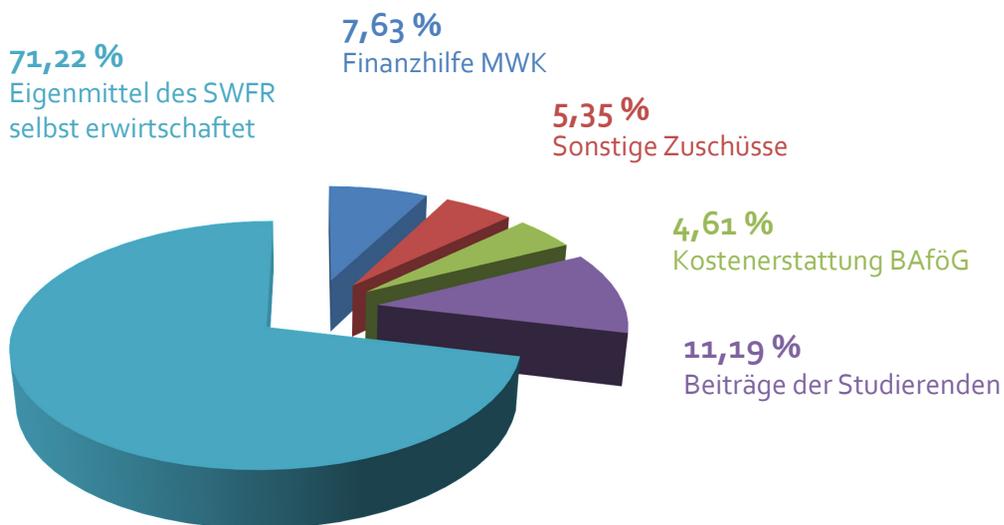
Im Dezember 2019 war das Thema des Internationalen Clubabends Nordafrika. Neben einem vielfältigen Bühnenprogramm konnten die Gäste auch selbst aktiv werden, um die nordafrikanische Kultur näher kennen zu lernen. Studierende aus Ägypten und dem Sudan präsentierten in der MensaBar ihre eigenen Kulturen. Dabei haben sie gesungen, getanzt und von nordafrikanischen Ländern erzählt. Mit traditionellen Instrumenten ließen die Studierenden zudem orientalische Jazz-Musik erklingen. Mit Spannung konnten die Gäste verfolgen, woher jedes gespielte Musikstück stammt und wovon es handelt. Der Nordafrikanische Abend wurde in Kooperation mit dem Internationalen Office der Universität Freiburg organisiert.



Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

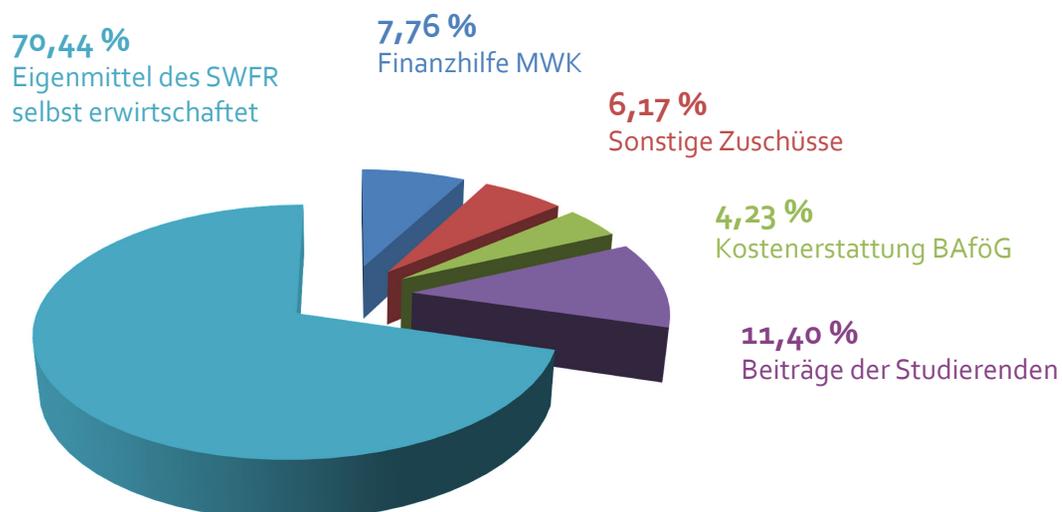
Finanzierung 2019

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	7,63 %
Sonstige Zuschüsse	2.377.264,81 €	5,35 %
Kostenerstattung BAföG	2.049.135,65 €	4,61 %
Beiträge der Studierenden	4.969.603,00 €	11,19 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	31.640.291,63 €	71,22 %
	44.427.249,51 €	100 %



Finanzierung 2018

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	7,76 %
Sonstige Zuschüsse	2.695.264,55 €	6,17 %
Kostenerstattung BAföG	1.848.756,96 €	4,23 %
Beiträge der Studierenden	4.982.075,70 €	11,40 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	30.770.910,77 €	70,44 %
	43.687.962,40 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2019 und 2018

Aktiva	2019	2018
A. Anlagevermögen	169.300.504,64 €	141.687.718,43 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	77.872,00 €	70.810,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	132.400.935,72 €	113.239.177,86 €
2. Technische Anlagen	2.516.971,00 €	774.466,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.353.441,21 €	5.772.643,62 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.334.355,80 €	21.208.056,16 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59 €	25.564,59 €
2. Sonstige Ausleihungen	591.364,32 €	597.000,20 €
B. Umlaufvermögen	15.179.860,74 €	16.171.285,02 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	329.492,72 €	331.365,36 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.444,59 €	238.726,34 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 8.889,67 € (i. Vj. 2.898,39 €)	8.889,67 €	2.898,39 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	805.687,56 €	605.117,70 €
III. Wertpapiere	1.950.619,39 €	2.355.174,45 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.830.726,81 €	12.638.002,78 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	116.839,75 €	93.946,06 €
	184.597.205,13 €	157.952.949,51 €

Passiva	2019	2018
A. Eigenkapital	103.527.646,18 €	99.570.082,19 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	98.587.989,22 €	94.947.037,84 €
II. Gewinnrücklagen	4.623.044,35 €	4.293.732,36 €
III. Bilanzgewinn	316.612,61 €	329.311,99 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse für Sachanlagen	13.781.892,19 €	9.523.703,00 €
C. Rückstellungen	1.120.437,00 €	1.083.171,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.120.437,00 €	1.083.171,00 €
D. Verbindlichkeiten	63.685.359,15 €	45.336.888,27 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.940.096,63 €	36.737.044,61 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.228.632,85 €	2.322.444,01 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 76.484,27 € (i. Vj. 116.280,28 €)	76.484,27 €	116.280,28 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 151.216,50 € (i. Vj. 124.008,95 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 194,22 € (i. Vj. 322,62 €)	5.440.145,40 €	6.161.119,37 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.481.870,61 €	2.439.105,05 €
	184.597.205,13 €	157.952.949,51 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

1. Umsatzerlöse		30.685.134,32 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		7.500.742,27 €
3. Beiträge der Studierenden		4.969.603,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		317.669,36 €
5. Materialaufwand		-16.052.519,05 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-5.171.468,46 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.881.050,59 €	
6. Personalaufwand		-14.435.441,87 €
a) Löhne und Gehälter	-11.239.584,68 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.195.857,19 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.815.121,47 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-316.612,61 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.621.519,70 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67.323,31 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.910,13 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-770.296,49 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.824,55 €
14. Ergebnis nach Steuern		4.156.451,61 €
15. Sonstige Steuern		-198.887,62 €
16. Jahresüberschuss		3.957.563,99 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		570.164,64 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.211.116,02 €
19. Bilanzgewinn		316.612,61 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

1. Umsatzerlöse		30.087.827,29 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		7.605.663,94 €
3. Beiträge der Studierenden		4.982.075,70 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		383.394,20 €
5. Materialaufwand		-15.997.948,34 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-5.076.689,22 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.921.259,12 €	
6. Personalaufwand		-13.972.416,32 €
a) Löhne und Gehälter	-10.931.468,82 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.040.947,50 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.718.010,00 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-329.311,99 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.447.897,72 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.818,46 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-109.531,21 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-436.024,80 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.745,34 €
14. Ergebnis nach Steuern		4.779.517,85 €
15. Sonstige Steuern		-198.404,50 €
16. Jahresüberschuss		4.581.113,35 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		221.870,82 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.473.672,18 €
19. Bilanzgewinn		329.311,99 €

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 126,2 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von TEUR 9,5 und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 6,5. Ferner

wurde ihm ein Dienstwagen der Marke Opel, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 7,5 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Frau Dipl.-Päd. Renate Heyberger (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 6 StWG bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:

Rektor der Albert-Ludwigs-Universität:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Rektor der Pädagogischen Hochschule:

Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Rektor der Hochschule Furtwangen:

Prof. Dr. Rolf **Schofer**

Externe Mitglieder:

Vertreter der Stadt Freiburg:

Bürgermeister Ulrich **von Kirchbach**

Persönlichkeit aus der Wirtschaft:

Wolfgang **Jung**

Betriebswirtschaftlicher/

Juristischer Sachverständiger:

Prof. Dr. Alexander **Bruns**

Studentische Mitglieder:

bis 14.10.19

Jasmin **Aboudhaq**

DHBW Villingen-Schwenningen

bis 14.10.19

Hannah **Horstmann**

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

bis 14.10.19

Fabio **Zanolli**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

ab 15.10.19

Ishak **Antty**

Hochschule Offenburg

ab 15.10.19

Lucas **Flach**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

ab 15.10.19

Kira-Alina **Harfelder**

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

**Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst:**

Dr. Andreas **Barz**

Mitglied mit beratender Stimme:

Thomas **Grüniger**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

**An den Sitzungen des VR
nehmen mit beratender Stimme teil:**

Dr. Matthias **Scheneck**
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald A.d.ö.R.
Basler Straße 2
79100 Freiburg

0761 2101-200
0761 2101-303

presse@swfr.de
swfr.de
facebook.com/studierendenwerk.freiburg
twitter.com/studentenwerkfr
youtube.com/user/KanalSWFR
studierendenwerkfreiburg.wordpress.com
instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Maren Göttke
Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald
V.i.S.d.P. Renate Heyberger

Druck

schwarz auf weiss
litho und druck gmbh
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

Medienwürfel GbR
info@medienwuerfel.de
medienwuerfel.de

Fotos

SWFR, außer:
Vorwort: Christoph Eberle
S. 7: „Stipendien-Info-Tag“ – Stefanie Huschle
S. 11: „Welcome Dinner“ – Nata Uchava
S. 18: „Internationaler Club“ – Katharina Engel
1. Auflage (2019) 100 Exemplare

